

**Universitätsklinik für
Dermatologie und Allergologie
Albert-Einsteinallee 23, D-89081 Ulm**

Ärztliche Direktorin:
Prof. Dr. med. K. Scharffetter-Kochanek

LaserTherapieZentrum
Institut für Lasertechnologien in der Medizin
und Messtechnik an der Universität Ulm
Helmholtzstr. 12
89081 Ulm
Telefon: 0731/1429-441
Telefax: 0731/1429-443

Anwendungsbeispiele JeNaCell

1. Nach fraktionierter Laserbehandlung (skin resurfacing) im Gesichtsbereich zur Kühlung, ggf. mit Cicalfate Post-Acte (Avène)

Nach fraktionierter Laserbehandlung von altersbedingten Veränderungen der Gesichtshaut bestehen dauert es ca. 24 Stunden, bis die Epidermis über den generierten Poren wieder vollständig geschlossen ist. So lange besteht die Gefahr einer Infektion. Normalerweise wird kein Wundverband angelegt, es wird lediglich empfohlen, kühlende Kompressen z.B. mit kaltem Schwarztee zur Schmerzlinderung aufzulegen. Zusätzlich werden Wundsalben aufgetragen. Nach Behandlung besteht für ca. 48 Stunden ein brennendes und spannendes Gefühl. Nach ca. 24 Stunden treten an den Porenoberflächen kleine Krusten auf, die bis zu 5 Tagen bestehen können. Nach Auflage von Epi nouvelle⁺ Masken auch in Kombination mit Wundsalben ist eine problemlose Kühlung gewährleistet. Durch die sterilen Auflagen besteht außerdem ein guter Schutz gegen Wundinfektionen. Die Krustenbildung wird durch die Fett-feucht Behandlung deutlich reduziert oder die Krusten schneller zum Abfallen gebracht. Über 2 bis 3 Tage sollte täglich eine neue Maske angewendet werden.

2. Nach Photodynamischer Therapie (PDT) im Kopfbereich zur Kühlung

Bei der Photodynamischen Therapie besonders größerer Areale im Kopfbereich, der sogenannten Feldkanzerisierung am Oberkopf, besteht das größte Problem in den Schmerzen, die direkt bei der Bestrahlung auftreten und für einige Tage anhalten können. Während der Bestrahlung kann mit Kaltluft gekühlt werden.

3. Nach Beendigung der Therapie sollte das Areal für 24 Stunden lichtgeschützt sein. Eine Kühlung zur Schmerzminderung ist unbedingt erforderlich, da eine sehr starke Entzündungsreaktion mit Rötung und Schwellung, z.T. mit sterilen Pusteln auftritt. Auch hierfür ist eine gut anliegende sterile Wundauflage mit kühlendem Effekt sehr vorteilhaft. Diese kann bei starken Reaktionen mit einer topischen steroidhaltigen Creme kombiniert werden. Da in vielen Fällen die Therapie wiederholt durchgeführt werden muss, trägt die schmerzlindernde Auflage von Epi nouvelle⁺ deutlich zur Compliance der Patienten bei.
4. **Zur Behandlung von perioraler Dermatitis ggf. in Verbindung mit Cold Cream**
Periorale Dermatitis oder Steroidentzugsdermatitis ist eine Herausforderung für den behandelnden Arzt. Im Allgemeinen wird das strikte Weglassen jeglicher Substanzen und Kosmetika empfohlen. Hierdurch tritt in den ersten Tagen eine weitere Verschlechterung des Hautbefundes ein, die Patienten berichten meist von einem unerträglichen Spannungsgefühl der Haut. Dies führt meist dazu, sich nicht an die Anweisungen des behandelnden Arztes zu halten. Durch die Gesichtsmasken wird die Haut gekühlt und das Spannungsgefühl vermindert, speziell in Verbindung mit einer wirkstofffreien Grundlage wie Cold Cream oder ähnlichem. Zusätzlich hat der Patient das Gefühl, dass eine Therapie erfolgt.
5. **Zur Behandlung von atopischer Dermatitis mit Steroiden der Klasse 1 oder 2 im Gesichtsbereich**
Im exudativen Stadium des atopischen Ekzems wird am Körper häufig eine fett-feucht Behandlung eingesetzt, das heißt der Körper wird mit steroidhaltigen Salben behandelt über die dann feuchte Kleidung getragen wird. Im Gesichtsbereich werden feuchte Kompressen eingesetzt. Das bedeutet für den Patienten, dass diese nur in liegender Position praktikabel sind. Da die Hautbarriere bei nicht mehr vorhanden ist, besteht zusätzlich die Gefahr einer Superinfektion. Zusätzlich weisen viele der Patienten zahlreiche Sensibilisierungen auf, die die Auswahl an topischen Substanzen und Wundauflagen einschränken. Hier erscheint Epi nouvelle⁺ eine ideale Wundauflage zu bilden.
6. **Als Wundauflage bei frischen Verbrennungswunden Grad 1-2, ggf. zusammen mit Flammazine®**
Für diesem Einsatzbereich gelten ähnliche Kriterien wie bei den oben genannten Laserbehandlungen oder dem atopischen Ekzem. Auch hierfür ist eine Kombination mit antiseptisch wirkenden Wundsalben möglich.

V. Keuri-Rupp